

Mechernich und der Kreis Schleiden.

Mechernich, 10. Juli 1931

Bald beginnt das große Einkaufen!

Saisonverkauf vom 20. Juli bis 1. August
*) Mechernich, 10. Juli.

Darauf laufende Hausfrauen sehnsüchtig warten, woran jetzt schon ebensoviele Ehemänner nur mit Schreden denken: der Saisonverkauf 1931 hebt vor der Tür! Hunderte fleißige Hände bewegen schon täglich eine Unmenge Kleider, Stoffe, Strümpfe, Schuhe, Handschuhe, und wie die begehrten Artikel alle heißen, die später „halb verkauft“ werden; sie werden sachmännlich betrachtet und bekommen einen jeden blauen Strich durch ihr an sich schon „der Wirtschaftslage angepaßtes“ Preisbild. Anderswo malen sich ein paar Dutzend Dekorateur die Reklameschilder, auf denen man das Ereignis lesen kann, und die so fein hergestellert werden, daß sie schon allein durch ihre magische Kraft wie in der Hypnose auf jede Vertreterin des weiblichen Geschlechts wirken und sie unwiderstehlich in den Laden ziehen ... derweil zu Hause der Mann einmal selbst lachen und die Kinder verfolgen muß, wobei sonderbarerweise auch ihm — wie lag es ihm? — die Milch anbrennt. Ist aber die Großmacht „Saisonverkauf“ ist härter als er, und da er von Natur aus schon seiner besseren Hälfte gegenüber nachgiebig veranlagt ist, fügt er sich auch in diese neue Aufgabe, die er alljährlich zweimal — beim Saison- und beim Inventurausverkauf — zu erfüllen hat, und ist am Abend dann so mitgenommen von der hauswirtschaftlichen Arbeit, daß er vor lauter Ermüdung alles aufsteht, was seine Frau ihm heimbringt. Oder vielleicht deshalb, weil er froh ist, daß er „fie“ wieder da hat? Oder gar, weil sie vielleicht doch zu eingekauft hat ...?

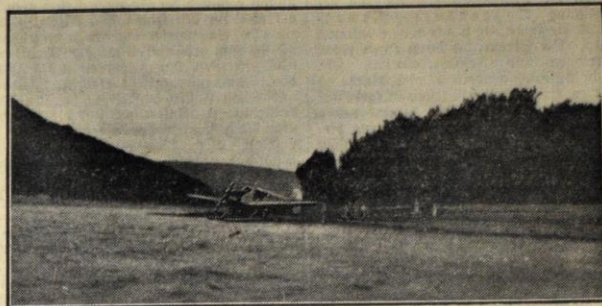
Die Aachener Industrie- und Handelskammer teilt über die Regelung des diesjährigen Saisonverkaufs folgendes mit:

Die Saisonverkäufe im Regierungsbezirk Aachen finden in diesem Jahre innerhalb eines dritten Monats im Juli beginnenden Zeitraumes von zwei aufeinanderfolgenden Wochen statt; sie beginnen also frühestens am Montag, den 20. Juli, und enden am Samstag, den 1. August.

Um den Ansehen eines vorzeitigen Beginnes der Saisonverkäufe zu vermeiden, ist bei hierauf bezüglichen vorherigen Anordnungen in Form von Inzeraten und Flugblättern der Tag des Beginnes in einwandfreier Weise deutlich erkennbar hervorzuheben. Hinweile am oder im Geschäftstotal ohne genaue Angabe des Beginnes des Saisonverkaufs dürfen gemäß der Verkaufsordnung des Regierungspräsidenten frühestens am Sonntag, den 19. Juli 1931, erfolgen. Für diejenigen Waren, für die ein Saisonverkauf in der Zeit vom 20. Juli bis 1. August üblicherweise zulässig ist, können Sonderveranstaltungen in jeder Woche oder eine Woche vorher noch eine Woche nach dieser Frist angekündigt und abgehalten werden, da dies als Verletzung einer strafbaren Umgehung bzw. Verlängerung der für Saisonverkäufe festgelegten Frist anzusehen ist. Zu derartigen Sonderveranstaltungen zählt auch die Abhaltung von Resttagen.

Im Regierungsbezirk Aachen kommen Saisonverkäufe nur für die nachstehend aufgeführten Waren als üblich und daher als zulässig in Betracht: Herren-, Damen- und Kinderkonfektion aus Wolle, Baumwolle, Seinen, Seide und Kunstseide einschließlich Strickwaren, Pelzwaren, Textilschmitz- und -stückwaren aus Wolle, Baumwolle, Seinen, Seide und Kunstseide (auch konfektioniert) einschließlich

Besuch auf dem Urft-See



Wasserflugzug „Globetrotter“ des Rhein-Luft-Dienstes bei der Ankunft vom Aachener See

Weißwaren und Wäscheartikel, Käufer-, Dekorations- und Möbelstoffe, Gardinen und Teppiche, Herren- und Damenmodewaren, Damenhüte, Unterkleidung, Strumpfwaren, Rubartikel, Spitzen, Bekläge, Handschuhe, Damentaschen und Damengürtel, Schuhwaren, Schirme.

*) Mechernich, 10. Juli. (Grober Unfug.) Wiederholt ist beobachtet worden, daß junge Burken sich ein Vergnügen daraus machen, in die erst vor kurzen neuangelegten Straßennrinnen der Turmhofstraße—Kierstraße schmere Straßensteine oder sonstigen Unrat hineinzwerfen. Der gesamte Unrat kommt infolge des aus Richtung Kierstraße stark fließenden Wassers mit aller Wucht durch die Rinne gerollt. Hierdurch werden die unter den Bürgersteigen verdeckt liegenden Kanalaröhre zugeschwemmt, was oft zu großen Verzerger für die Anwohner führt. Auch der Straßennrinnen selbst wird dadurch Schaden zugefügt. Es wäre angebracht, wenn die Gemeindeverwaltung das Nötige in dieser Sache unternehmen würde. Auch die Bewohner der Turmhofstraße werden in Zukunft, ein besonderes Augenmerk auf diesen Unfug lenken und jeden erkannten Täter bei zufälliger Stelle zur Anzeige bringen. Den Eltern wäre zu empfehlen, daß sie ihre Kinder über die Schäden, die ihre Taten im Gefolge haben, in Kenntnis setzen, damit in Zukunft derartige Jugendstreiche nicht mehr vorkommen.

*) Mechernich, 10. Juli. Was die Lichtspiele bringen. Diese Woche gelangen in den „Mechernichern Lichtspielen“ zwei erstklassige Filme zur Aufführung. Der große Polizei- und Kriminalfilm: „Helden der Pflicht“. Die Polizei im Kampf gegen das Verbrechertum. Eigenartige Aufnahmen von dem gefährlichen Leben und der aufopfernden Arbeit der Polizei. Der Kampf um Leben und Tod, rasende Verfolgungen, Felsenstürzungen, Kampf mit einem riesigen Löwen verfahren sich zu einer Handlung von unerhörter Spannung. — Der zweite Schläger beteiligt sich: „Wenn du noch eine Heimat hast“. Ein Werk, das in außerordentlich patender und ergreifender Form die Liebe zweier junger Menschen schildert, die durch widrige Verhältnisse auseinander gerissen, zum Schluss aber noch zu einem guten Ende geführt werden. Das tolle Lustspiel: „Der verlobte Selbstmörder“ beschließt dieses wirklich lebenswerte Programm.

*) Mechernich, 10. Juli. (Kaninchen-Ausstellung.) In der Zeit vom 5. bis 6. Dezember findet in Mechernich die Kreisverbandsschau der Kaninchenzüchtervereine des Kreises Schleiden, verbunden mit Allgemeiner und Produktenschau, im Saale Eißeler Hof in Mechernich, Weierstraße, statt. Die Schüherrschaft hat Herr Landrat Graf von Spee in liebenswürdiger Weise übernommen. Der Kaninchenzüchterverein Mechernich und Umgebung, gegründet 1913, wurde mit der Leitung der Ausstellung beauftragt. Der Verein wird alles aufbieten, um jedem einzelnen Aussteller gerecht zu werden. Der Verein macht schon jetzt die Züchter aus der engeren Heimat und Umgebung darauf aufmerksam und bittet die Züchter, dafür Sorge zu tragen, ihre Tiere an den genannten Tagen zur Ausstellung zu bringen, zur weiteren Förderung der Kaninchenzucht im Kreise Schleiden. Ebenso wird auf die Produktenschau hingewiesen und die Züchter, die in Kleintierzuchtmaterial arbeiten, werden auch gebeten, die Ausstellung mit ihren Produkten zu besichtigen.

*) Vorbach, 10. Juli. (Vom Theaterverein.) Vom herrlichsten Sommerwetter begünstigt war das 25jährige Jubelfest des hiesigen Theatervereins am verflochtenen Sonntag. Morgens 9 Uhr war gemeinschaftlicher Kirchgang aus Gedächtnis für die Verstorbenen und gefallenen Krieger des Vereins; danach gemeinschaftlicher Frühstücken im Vereinslokalen Dahmen. Der Spielleiter ehrte die drei Jubilare durch Anheften des silbernen Jubelstrahles. Nachmittags fanden sich die ehemaligen Gründer und die Brudervereine aus der Umgegend ein. Ein stattlicher Festzug bewegte sich gegen 3 Uhr durch den Ort. Auf dem Festplatz gedachte der Spielleiter in seiner Festrede der verstorbenen Kameraden und gefallenen Krieger und dankte den Jubilaren und Gründern für Aufbau und Mitarbeit im Verein. Danach folgten Theateraufführungen und gesungene Darbietungen leitens des Männer-Gesang-Vereins Büllem, der sich in uneigennützigster Weise zur Verschönerung des Festes zur Verfügung gestellt. Reichen Beifall sollte man den Lieberpenden. Ein stattlicher Festball hielt die Teilnehmer bis zu vorgerückter Stunde zusammen. Das ganze Fest verlief in schöner Ordnung. So möchte der Theaterverein noch recht lange wirken im Dienste der heimischen Theaterkunst.

Beim „Liederfranz“ in Strempt

*) Strempt, 10. Juli. Am Sonntag, 28. Juni, lud der Männergesangverein „Liederfranz“, Strempt, seine Freunde zu einem Wiederabend für die edle Sangestunst ein. Er hatte wegen der Not der Zeit auf den herkömmlichen Ballabend verzichtet und statt dessen bei freiem Eintritt ein Konzert mit ausserordentlichem Programm arrangiert. Leider war der Saal überaus schlecht besetzt; wirtschaftliche Not wird kaum der Grund gewesen sein, da kein Eintrittsgeld erhoben wurde. Es ist schade, daß unsere Landbevölkerung für seine Konzerte, die voll und ganz auf Kulturförderung und Hebung der Volksbildung eingestellt sind, wenig Interesse befundet. Und tausendmal schade wäre es, wenn der wirtschaftliche und geldliche Niedergang des Volkes auch einen Zusammenbruch des kulturellen und Ideellen herbeiführen, wenn der so vielergerühmte frühere Idealismus des deutschen Volkstums in traffen Materialismus ausarten würde! Der deutsche Männergesang war von jeher ein wichtiger Kulturfaktor; ihn zu pflegen, ist Dienst am Volke.

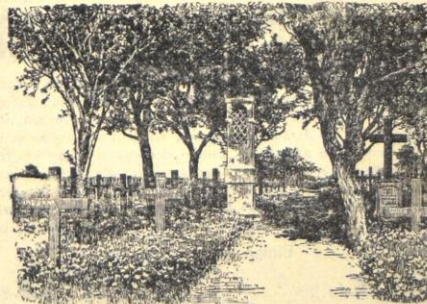
Die zu dem Konzertabend des Männergesangvereins „Liederfranz“ erschienenen wenigen Zuhörer sind aber bestimmt befriedigt worden und haben reichen Genuß gehabt. Eingeleitet durch das machtvolle prächtige „Bleid deutsch, du herrlich Land am Rhein“ von Ulrich, brachte der Abend eine fein zusammengestellte Fülle alter und neuer Männerchöre, angenehm unterbrochen durch Koncertstücke der Strempter Musikkapelle. Wiederorträge eines befreundeten Quartettvereins aus Köln und Solo- und Duett-Intermezos, die besonders die heitere Seite der Sangestunst zur Geltung brachten. Neben einigen mit guter Einfühlung vorgetragenen Kunstchören herrschte erfreulicherweise das Volkstied vor, das den feischen Kontakt mit den Zuhörern schnell herbeiführte. Es seien genannt: „Wineta“ von Hein, „O Heimatland, wie schön bist du“ von Bohnes, „Heimatrosen“ von Opladen, „An der Heimat halte fest“ von Neumann, „Nun leb wohl, du kleines Gölke“ von Sücher, „Mein Mütterlein, das war gut“ von Rahl, „O schöne Zeit, o selbe Zeit“ von Göbe usw. Daneben brachte das Quartett des katholischen Arbeitervereins Köln-Sülz mit seinem stimmlich eleganten Tenor und dem gut abgestimmten Bass einige hübsche, mit spontanem Beifall aufgenommenen Chöre, so das „Abendlied“ von Mühlberg, „Grüß mir die Neben, Vater Rhein“ und das heitere „Kölch Bierlied“ u. a. In diesen Liedern zeigte sich seine gelungene Schulung und ein liebevolles Hineinfühlen in Text und Melodie. „Heiter ist die Kunst“, heißt es in einem Spruch. Diese lustige Seite zeigte besonders die Solo- und Duettgesänge; Der arme Fuß-

gänger, die beiden Bewahrlosten, das furchtbare Drama der Josefine Schrimmeier (Schuld und Sühne) mit der skaurig-düsteren Orgelbegleitung und die beiden Nachwächter Dufel und Lute.

Der verdiente Dirigent, Herr Lehrer Schaden, ging im Laufe des Abends in längerer Rede auf die Geschichte der Sangestunst ein: Der Gesang war noch vor dem gesprochenen Wort der natürlichste Dolmetscher der Gefühle des Menschen; die menschliche Stimme war das erste Musikinstrument. Die Rhythmik der Arbeit schaffte schon in grauer Vorseit einfache Arbeitslieder. Die Griechen hatten ihren Belangsgott Orpheus, dessen Lyra Zaubermacht besaß. König David sang und musizierte vor der Bundeslade, jüdische und heidnische Tempelänger pflegten den Gesang. Die Germanen hatten ihre Götterlieder; singend zogen sie in die Schlacht. Die deutschen Singjungen in Metz und St. Gallen erlangten Berühmtheit. Minnesänger und Meisterlieder verbreiteten das Lied im Mittelalter. Der eigentliche Chorgesang stammt erst aus den Jahren 1809 und 1810, begründet durch die Berliner „Liedertafel“ von Zelter, und ein mehr im Volke wurzelnder Männerchor in Zürich von Nägeli. Das sind die Anfänge der heute über ganz Deutschland und auch das Ausland verbreiteten deutschen Männergesangvereine. Herrliche Chorwerke sind geschaffen worden. Der Redner ging dann auf die Geschichte des schon seit 1855 bestehenden Männergesangvereins „Liederfranz“, Strempt, ein und knüpfte dabei an die Worte des Herrn Bürgermeisters Dr. Gerhards beim 25jährigen Jubelfeste des Vereins an, der da sagte: „Gesangvereine bilden die Fäden, die durch die Bürgerchaft gehen und die Familien miteinander verbinden; Gesang ist dazu angetan, alles Inneble umzuwandeln in Gemeinschaftsinn.“ Herr Lehrer Schaden richtete dann einen warmen Appell an die Strempter Männer und Jungmänner, den guten Ruf des M. G. V. bewahren und fördern zu helfen, einzutreten in die Reihen des Vereins und durch eigene Sangesarbeit mitzuhelfen an der kulturellen Genesung unteres Vaterlandes und unserer engeren Heimat. Er schloß mit dem Wunsch: „Den deutschen Sängern, das deutsche Lied, das sie uns beide der Himmel behüt!“

So wurde der Konzertabend des Männergesangvereins „Liederfranz“, in so selbstloser Weise vorbereitet, unter der bewährten Leitung des Herrn Lehrer Schaden mit soviel Liebe durchgeführt, durch verständnisvollen Vortrag gut gelungen und dem Zuhörer eine Freude und Genuß bereitend, selber ein Baustein in dem kulturellen Aufbau eines wirtschaftlich ruinierten, aber innerlich gesunden und kräftigen deutschen Volkstums.

Ein Heldenfriedhof in Frankreich



Eine der vielen deutschen Kriegsgräberstätten im Verdungebiet ist die von Neuwillers, 17 Kilometer westlich von Longuyon, die während des Krieges von deutschen Truppen in einem Obdargen angelegt worden ist und 617 Gräber mit 969 Toten, in der Hauptstätte Angehörige rheinischer Truppenteile, umfaßt. Aus Mitteln, welche die Ortsgruppe Ronsdorf (Rheinproving) des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge aufgebracht hatte, war es möglich, hier ein schönes Ehrenmal und einen Eingang mit schmiedeeisernem Tor zwischen zwei Steinpfeilern

zu schaffen. Als Umwehruung dient eine lebende Hecke, und sämtliche Grabsteine sind mit Blumen bepflanzt, über denen eine malerische Gruppe alter Platanenbäume steht. Am Friedhof, der unmittelbar am Dorf liegt, führt die Dorfstraße entlang; die Dorfbewohner bringen ihm lebhaftes Interesse entgegen, und kein Wehmutstand findet stets die rückhaltlose Anerkennung der leider immer noch verhältnismäßig wenigen Besucher. Ausrüstung für den Kreis Schleiden erteilt Lehrer Blom, Roggendorfer bei Mechernich.

hr) Roggenborn, 10. Juli. (Straßenarbeiten.) Zurzeit ist man damit beschäftigt, die Provinziallandstraße von der Abzweigung Roggenborn-Mehernich ab bis zum Orte Comern instandzusetzen. Die Straße, die durch einen regen Kraftwagen- und Fußverkehr sehr stark in Anspruch genommen wird, wurde an mehreren mangelhaften Stellen ausgebessert und wird augenblicklich mit einer neuen Teerdecke überzogen. Nach Vollendung dieser Arbeiten, mit der zu Anfang der nächsten Woche zu rechnen ist, soll mit der Instandsetzung der Landstraße von Comern nach Hülpich begonnen werden. Diese Ausführungen werden von zahlreichen Kraftfahrern, die diese Straßen Tag für Tag passieren, höchlichst aufs lebhafteste begrüßt.

t) Sellenthal, 10. Juli. (Der Schmuggelkrieg an der Grenze geht weiter.) Das Hauptzollamt in Düren, dessen Zuständigkeitsgebiet sich von Lammerdorf (Kreis Monchshau) bis nach Losheimergraben (Kreis Schleiden) erstreckt, und in dessen Bereich auch die Zollinspektion Sellenthal liegt, gibt einige aufschlussreiche

Angaben über das Schmugglerwesen in letzter Zeit. Trotz strengster Abperrung nimmt demnach der Schmuggel eher noch zu, als ab. In den letzten drei Monaten sind etwa 300 Schmuggleraufgriffe zu verzeichnen, die sich zum größten Teil auf den Grenzbezirk selbst erstrecken. Davon konnten in 274 Fällen die Schmuggler gefasst werden. Bei einunddreißig Fällen handelt es sich um Bandenschmuggel. Interessant sind die Angaben über die geschmuggelten Warenmengen. So wurden u. a. 2.700.000 Zigaretten, 5000 Zigarillos, 12.000 Bändelchen Zigarettenpapier, 140 Kilo Tabak, 815 Kilo Kaffee, 235 Kilo Getreide und 295 Kilo Mehl beschlagnahmt.

hr) Obergarmen, 10. Juli. (Nächtliche Diebstahl.) In einer der vergangenen Nächte wurden von einem Getreide-Selbstbinder, der sich auf einem in der Nähe des hiesigen Ortes befindlichen Felde befand, sämtliche zugehörige Werkzeugstücke gestohlen. Fernerhin wurden die Rücher vollständig zerhackt. Von dem oder den Tätern fehlt bisher leider jede Spur.

Sport und Spiel

Deutsche Turnerschaft

Bezirksturnfest in Sötenich

„Großes Werk geht nur durch Einigkeit!“ Dieser Spruch wird sich am kommenden Sonntag wieder einmal bewähren. Denn unser Gebiet, der dem größten sporttreibenden Verbände der Deutschen Turnerschaft, angehörend ist, wird in Sötenich sein diesjähriges Bezirksturnfest abhalten. Alle Turnvereine haben ihre Meldungen pünktlich abgegeben und zwar liegen über 90 Meldungen von Turnern vor, die sich am Vormittag am Wettkampfbeteiligten wollen. Wie uns der Festauschuss des Turnvereins Sötenich mitteilt, sind alle Vorbereitungen für das Fest beendet, der Festplatz, der an der Straße nach Rinnen liegt, ist hergerichtet worden, so daß der Verlauf des Festes glatt vor sich gehen wird. Die Bewohner von Sötenich werden es sich nicht nehmen lassen, ihre Häuser zu beslagern und sich recht zahlreich auf dem Festplatze einzufinden, da ja auch die Eintrittspreise sehr niedrig gehalten sind. Alle sind sie uns willkommen, keiner wird ausgeschlossen, jeder soll sehen, daß noch ein gelinder Geist in der Deutschen Turnerschaft herrscht. Die Mehrzahl der Turner und Turnerinnen trifft am Nachmittage in Sötenich ein, um an dem Festtage, den allgemeinen Freilebungen und an den Sondervorführungen teilzunehmen. Es kann also mit einer Teilnehmerzahl von ungefähr 200 Turnerhöflichkeit gerechnet werden. Unter verehrter Gauvertreter Dr. Dentrup aus Wevel hat sein Erscheinen zugesagt und wird derselbe auch am Nachmittage die Festrede halten.

Während um 7 Uhr werden die Wettkämpfer den schlich erworbenen schlichten Gehentzug in Empfang nehmen und ein gemütlicher Turnerkamp wird der Abschluß des Festes sein. Und nun nochmals, ihr Bewohner von Sötenich und Umgegend, kommt alle zum Turnfest und wenn ihr Gefallen an der Turnerei habt, dann tretet ein in die Deutsche Turnerschaft, werdet Turner und helft mitarbeiten an dem Wiederaufstieg unseres deutschen Vaterlandes. Gut Heil!

Gauport- und Schwimmfest in Euskirchen

Das groß angelegte Gauport- und Schwimmfest des Sieg-Bezirks Turngaues in Euskirchen Mauer nahm am vergangenen Sonntag bei herrlichster Witterung einen in allen Teilen vollauf befriedigenden Verlauf. Der festgebende Euskirchener Turnverein, der mit der Gauveranstaltung zugleich die Feier seines 45jährigen Bestehens feierte, hatte die Vorarbeiten in musterwürdiger Weise geleitet. Be-

reits am Samstagabend herrschte allseits eine frohe Turnereimung, als durch einen fastlichen Festzug die bereits erschienenen Turner und Turnerinnen, die rheinische Kunstturnriege sowie der Gauturnausflug zum festlich geschmückten Confortdialeale geleitet wurden, wo unter Anwesenheit der Stadtverwaltung der Festkommers vor sich ging. Unter Ansprachen der Stadtvertreter, des Gauvertreter Dr. Dentrup sowie unter turnerischen und gesanglichen Darbietungen entwickelte sich eine frohe Feststimmung.

Der Festsonntag wurde nach dem gemeinsamen Kirchgang eingeleitet durch die Umkundung der einzelnen Wehrkämpfe im Volksturnen. Weit über 300 Turner und Turnerinnen legten ihre Übungen auf der von buntem Flaggenschmuck umfäumten Kampfbahn ab, die unter Leitung von Gauportwart Risop (Königswinter) flott und reibungslos vonstatten gingen.

Der Nachmittag brachte um 2 Uhr auf der Kampfbahn den Beginn der mit besonderer Spannung erwarteten Einzelkämpfe in den einzelnen Lauf-, Stoß- und Sprungarten, während im angrenzenden herrlichen Schwimmbad das große Aufgebot der Turnerschwimmer von dem Aufstieg der Schwimmbewegung im Sieg-Rheingau Zeugnis ablegten. Trotz nicht hervorragender Bahnverhältnisse brachten die Ergebnisse der einzelnen Probeleistungen, die teilweise zur Spitzensache zählen. Die mit großer Spannung erwarteten Staffelläufe waren in der Hauptfrage eine Beute der Bonner Polizeischule. Die Leistungen der Turnerinnen waren ebenfalls recht ansehend und zeigten teilweise Leistungsfortschritte.

Die Kämpfe im Wasser nahmen unter Leitung von Gauportwart Peters (Godesberg) einen interessanten Verlauf und ließen gute Durchschnittsleistungen erkennen. Die auf einer guten Stufe stehenden Sprungwettkämpfer lösten bei dem zahlreichen Publikum reichen Beifall aus. Mit einem Festzug durch die Stadt und einer anschließend folgenden Siegereverfammlung fand das in allen Teilen erheben derlaufene Fest einen würdigen Abschluß.

Von unserem Eifelbezirk konnten folgende Turner als Sieger hervorgehen: Hoß Hubert (Schleiden), Sons Hermann (Kall), Wihen Peter (Zünertath), Frey Werner (Zünertath). Ferner errang Hoß Hubert (Schleiden) den ersten Sieg im Distanzwehren mit 31,65 Meter. Gut Heil!

Folgt dem Moratorium die Abrüstung?



Präsident Hoover hat die europäischen Mächte wissen lassen, daß er sich einen wirklichen Erfolg seines Moratoriums nur dann versprechen könne, wenn mit ihm eine radikale Beschränkung aller Rüstungsausgaben Hand in Hand gehe. Hoover zu Mars: „Legen Sie das Zeug nur ab, für so etwas hat Europa kein Geld mehr.“

Bund der Saarvereine

Die diesjährige (11.) Tagung des Bundes der Saarvereine findet am 11. und 12. Juli in Neustadt a. d. Haardt unter dem Protektorat des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Held statt. In ihrem Mittelpunkt steht die große öffentliche Kundgebung für die Befreiung des noch immer unter der Fremdherrschaft stehenden Pfalz- und Saargebietes am Sonntag, den 12. Juli, nachmittags 3 Uhr. Die Kundgebung wird durch den Rundfunk im ganzen Reich und darüber hinaus verbreitet werden.

Auf der Vortragsveranstaltung am Sonntag, den 12. Juli, vormittags 10 Uhr, im Saalbau von Neustadt werden Führer aus dem Saargebiet über aktuelle Saarforderungen sprechen.

Eine Arbeitstagung der Vertreter der Saarvereine findet am Samstag, den 11. Juli, nachmittags statt.



Ministerialrat Dr. H. Simons,

der Sohn des früheren Reichsgerichtspräsidenten, wurde von der preußischen Regierung zum neuen Regierungspräsidenten in Piesnitz ernannt.

Weiterbericht

Weiterhin unabhängig bei vorwiegend westlichen Winden, teils Schauerneigung, teils Zutrübungen mit Regen. Köln Flughafen Maximum plus 20,5 Grad, Minimum plus 12,4 Grad Celsius.

Unser

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung, eine ganz außergewöhnliche Gelegenheit

Schuhwaren

zu Schleuderpreisen zu kaufen. Bedenken Sie, unsere bewährten Qualitäten gibts nicht wieder zu solchen fabelhaft niedr. Preisen

50%

Teilweise bis herabgesetzt

Noch sind unsere Läger gefüllt; noch haben Sie eine Riesenauswahl, greifen Sie zu.

Schuhhaus

M. Chimowitsch

Euskirchen Kirchstr. 1

Extra-Angebot für den billigen Samstag!

Wir wollen auch neue Kunden werben und deshalb haben wir uns entschlossen, ohne Rücksicht auf den früheren Preis und Wert, Ihnen eine Kaufgelegenheit zu geben, die Ihnen zugleich unsere Höchstleistung zeigen soll. Wir haben nicht etwa billige Ware eingekauft, um daran zu verdienen, sondern wir wollen mal wieder ein Opfer der Zeit entsprechend bringen, damit jeder kaufen kann. Wir verkaufen unsere vorräufige Lagerware, deren Qualitäten ja viele, viele Kunden kennen, am Samstag, den 11. Juli, ab vormittags 9 Uhr zu lächerlich billigen Einheitspreisen in 2 Serien. — Mengenabgabe vorbehalten! Nur solange dieser Vorrat reicht!

Einige Beispiele:

Serie I für 95 Pf

Serie II für 1.95 M

- 2 Paar Kinderstrümpfe Mako, b.w. schwarz und farbig alle Größen
- 2 Paar Kinderstrümpfe Seidenfarb, alle Größen
- 2 Paar Strümpfe, meliert, grau und beige alle Größen
- 2 Paar Söckchen, Mako, mit breitem Wellrand schwarz und farbig alle Größen
- 2 Paar Damen-Mako-Strümpfe, schwarz u. farbig
- 2 Paar Damen-Flor-od. Kunstseide, sch.w. u. farb.
- 2 Stück Spiel-Anzüge, Zephir gestr.
- 2 Stück Knaben Mützen blau Tuch mit Schirm
- 2 Stück schlupflosen f. Mädchen, Seide plattiert
- 1 Sportband, Zephir - - - bis Größe 95
- 1 Kniehose Buckskin u. Tirty für 5 bis 10-Jähr.
- 1 Sporthose (Breeches) Tirty für 12 bis 15-Jähr.
- 1 Pullover oder Weste - - - reine Wolle
- 1 Sommerjoppe od. Drilljoppe od. M.-lein, Jacke
- 4 1/2 m Zephir-Linien - - kariert, 70 cm breit
- 3 1/2 m Zephir-Linien - - kariert, 80 cm breit
- 3 m Voll-Volle, mit und gemastert 100 cm breit
- 3 m Wollstoff, kariert und gestr. 70 cm breit

Euskirchener Bekleidungs-Haus
Euskirchen, Wilhelmstr. 18 / Filiale Mechernich, Weierstr. 9